

Wichtig für Verleger!

[14292.]

Der Ortsauschuss für die zu Pfingsten d. J. in Wien tagende XIX. allgem. deutsche Lehrerversammlung hat beschlossen, während dieser Tage eine Zeitschrift in 3 Nummern herauszugeben, welche an alle Theilnehmer gratis verabfolgt wird. Die Auflage ist auf 6000 Expl. festgesetzt. Wir wurden von dem Redactions-Comité beauftragt, die Herren Verleger u. Verfasser von Lehrmitteln zur Einsendung von Inseraten einzuladen. Die Zeitschrift erscheint in größtem 8.-Format und kostet die 2mal gespaltene Nonpareille-Zeile 2 N^g = 10 kr. oc. W.

Die Bedeutung der deutschen Lehrertage, sowie die Zahl ihrer Besucher wächst von Jahr zu Jahr und dürfte allem Anscheine nach in Wien ihren Höhepunkt erreichen; es liegt daher lediglich im Interesse der Herren Verleger, diese günstige Gelegenheit zur Bekanntmachung ihres einschlägigen Verlages nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen. Inserate müssen bis spätestens 28. Mai in unseren Händen sein, daher wir um gef. umgehende directe Zusendung derselben bitten.

Hochachtungsvoll
Wien, 1. Mai 1870.
A. Pichler's Witwe & Sohn,
Verlagsbuchhandlung.

L. M. Glogau in Hamburg

[14293.] kauft stets gegen sofortige baare Zahlung

Partie- und Restauflagen,

namentlich Kupferwerke, Atlanten, Bilderbücher, Belletristik u. c. Auch für modernes Antiquariat, Schulbücher, Jugendschriften, sowie rampoinirte Remittenden für den Export bestimmt, werden angemessene Baarpreise zugesichert.

Für Schreibmaterialhandlungen.

[14294.]

P. P.

Sie im Besitz meines soeben versandten neuen Preis-Courantes I. (Portefeuilleartikel u. c.) erhoffend, mache ganz besonders auf meine

Mustersortimente

aufmerksam, durch welche jeder Interessent sich ein vollständiges Lager der gangbarsten Sorten für geringen Betrag verschaffen kann.

Achtungsvoll und ergebenst
C. G. Reclam sen. in Leipzig.

[14295.] Heute übergab ich meinem Commissionär, Herrn Ernst Keil in Leipzig, meine Zahlungsliste nebst vollständiger Deckung, und werden die vorjährigen Rechnungen in bevorstehender Messe von mir rein ausgeglichen.

Hochachtungsvoll
Cassel, den 3. Mai 1870.
Ernst Kühn.

[14296.] Bei **M. Lemperz** in Aachen erschien und wurde versandt:

Antiquarkatalog Nr. 1.

Enth. Theologie, Philosophie und Pädagogik.

Circa 3000 Nummern.

Wehrbedarf bitte von Herrn **C. F. Fleischer** in Leipzig zu verlangen.

[14297.] Bei Anfertigung der Zahlungslisten und Uebertragung derselben auf die Listen der Herren Commissionäre bitten wir die Firmen

Schletter'sche Buchhandlung

(H. Skutsch) in Breslau

und

S. Schletter's Verlag

in Berlin

genau zu unterscheiden.

Für die Herren Verleger!

[14298.]

Um Irrthümern vorzubeugen, wird mein Herr Commissionär meine sämtlichen Zahlungen ohne Uebertrag in bevorstehender Ostermesse noch unter meiner früheren Firma: **Fr. Pistor'sche Buchhandlung** leisten. Ich bitte also die Herren Verleger, welche bereits das Conto auf meinen Namen abgeändert haben, um gefällige richtige Buchung.

Schmalkalden.

Theodor Wilisch.

[14299.] Die neue Gewerbeschule zu Kopenhagen hat eben ausgegeben:

Zeichen-Vorlagen für Gewerbeschulen.

1—3. Heft; jedes Heft enth. 10 Tafeln; das ganze Werk wird in 6 Lieferungen vollständig.

Diese sauber lithographirten Zeichen-Vorlagen, welche auf der Amsterdamer Ausstellung preisbelohnt sind, sind so eingerichtet, dass der Schüler dadurch das Zeichnen lernen kann, ohne besondere Elementarschule durchzugehen.

Von diesen ist eine Partie von 50—100 Exempl. ausserordentlich billig zu haben. Reflectirende, welche den Alleinvertrieb für Deutschland übernehmen wollen, wenden sich gefälligst an

Kopenhagen, 5. Mai 1870.
Rudolph Klein.

Inserate!

[14300.]

Eine Probenummer der „Freien pädagog. Blätter“ wird an sämtliche Besucher der XIX. allgem. deutschen Lehrerversammlung in 6000 Exempl. gratis vertheilt; die Gesamtauflage dieser Nummer beträgt daher

7500 Exemplare.

Inserate, welche unzweifelhaft von bedeutendem Erfolge sein müssen, berechnen wir mit 4 N^g = 20 kr. für die 2mal gespaltene Petitzeile. Zusendung von Inseraten erbitten umgehend mit directer Post.

Hochachtungsvoll
Pichler's Witwe. & Sohn
in Wien.

Uhland's

Pract. Maschinen-Constructeur,

[14301.] gegenwärtig die verbreitetste technische Zeitschrift Deutschlands, empfiehlt sich aus diesem Grunde als das geeignetste Organ zur Bekanntmachung technologischer Werke.

Wir bitten daher, sich desselben vorkommenden Falls bedienen zu wollen. Die Insertionsgebühren betragen 3 N^g für die viergespaltene Petitzeile; für Beilagen berechnen wir 5 Thlr.

Leipzig.
Baumgärtner's Buchh.

[14302.] Zur Ankündigung geeigneter Verlagsartikel empfehlen wir Ihnen die bei uns wöchentlich erscheinenden

Industrie-Blätter.

Wochenschrift für Fortschritt und Aufklärung in Gewerbe, Hauswirthschaft, Gesundheitspflege u.

Herausgegeben

von

Dr. Hermann Sager und Dr. C. Jacobsen.

Die gespaltene Petitzeile 2 S^g; Auflage 1500 Exemplare; Anzeigen im Texte des Blattes.

Berlin.

Louis Gerschel Verlagsbuchhandlung,
86 Wilhelmstraße.

[14303.]

Wiener Industrie- und Gewerbe-Zeitung.

(Auflage 1000.)

Insertionsgebühr à Petitzeile 12 kr. oc. W.

= 2 N^g.

1000 Beilagen 10 fl. oc. W. = 6 $\frac{1}{2}$ 20 N^g.

Wien.

Karl Czermak.

Kölnische Zeitung.

Tägliche Ausgabe 22,000 Expl.

Wochen-Ausgabe 2000 Expl.

Insertions-Gebühren pro Petitzeile oder Raum 3 S^g, sog. Reclamen pro Zeile 15 S^g.

Für Anzeigen jeder Art, namentlich für literarische Ankündigungen, ein äußerst wirksames Organ.

Die Wochen-Ausgabe, nur für das Ausland bestimmt, ist gegenwärtig über den ganzen Erdkreis verbreitet und besonders in den Colonien die gelesenste deutsche Zeitung.

Unterzeichnete widmet der Besorgung von Inseraten in die Kölnische Zeitung eine ganz besondere Aufmerksamkeit und stellt die Beträge denjenigen Handlungen, welche offenes Conto bei ihr haben, in Jahresrechnung.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlg.
in Köln.

„Die Allgemeinen Anzeigen“

[14305.] die mit Bewilligung des Herrn **E. Keil** der „Gartenlaube“

beigelegt werden, haben sich durch die sehr lebhafteste Theilnahme und unausgesetzte Frequenz derselben seitens des inserirenden Publicums, besonders aber der geehrten Verlagsbuchhandlungen,

als das erste Insertions-Organ, hauptsächlich für literarische Anzeigen und Kunstfachen,

bewährt und wird sich dieser Ruf bei der immer steigenden Auflage der Gartenlaube von selbst erhalten.

Wir bitten deshalb um gef. Benutzung unseres Organs und berechnen wir die 4gespaltene Nonpareillezeile mit 16 N^g netto baar.

Leipzig.

Die Expedition.
Adolph Kuschler.